

nur ein *Lituites* in *D1*, ein *Gomphoceras* in *D3*, dann 16 Species in *E1*, 139 in *E2*, 8 in *F2*, 7 in *G1*, 2 ein *Goniatites* und ein *Gyroceras* in *G2*, 38 in *G3*, endlich 2 und zwar wieder ein *Goniatites* und ein *Gyroceras* in *H1*.

Besonders merkwürdig sind wohl die auf Tafel 32, 38, 39 abgebildeten Entwicklungsstufen des *Nautilus Bohemicus, tyrannus, Sacheri*, in ähnlicher Weise wie Barrande es unter den Trilobiten für *Sao hirsuta* nachgewiesen hatte, und wie dies bereits in der Sitzung am 3. November 1853 der mathem.-naturw. Classe der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften von ihm angekündigt wurde <sup>1)</sup>.

Für weitere eindringendere Studien sehen wir dem erläuternden Bande entgegen. Einstweilen eröffnet uns Herr Barrande hier die höchst anregende Einsicht in einen Theil seiner reichhaltigen Sammlung, und dies ist schon eine grosse Erleichterung zu Vergleichen. Für das Allgemeine ist das grosse Ergebniss erst gewonnen, wenn alle Theile veröffentlicht sein werden. Einstweilen freuen wir uns über das nun Gegebene, und wünschen dem unternehmenden, wahrhaft gewaltigen Forscher, die entsprechende Beihilfe zum Fortgange seines grossen Werkes.

Ich darf hier nicht fehlen zu bemerken, dass eben so wie Herr Barrande ein Exemplar der k. k. geologischen Reichsanstalt zum Geschenke übersandte, eben so mir, sogar zwei Exemplare, und dass auch, wie von dem ersten Bande durch meine Hand, so dieses Mal durch freundliche Vermittlung unseres hochverehrten Freundes Hörnes, noch eine zahlreiche Anzahl Exemplare an Institute und Forscher in Wien vertheilt worden sind. Wir bringen die höchste Anerkennung dem hochverdienten Forscher, den innigsten Dank dem wohlwollenden Gönner und Freunde dar.

W. R. v. H. — Das Novara-Reisewerk. Dr. K. R. v. Scherzer. Am 20. December 1864 hatte ich mit hoher Freude über den Erfolg, die zwei ersten unter der Leitung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften herausgegebenen Quart-Bände der wissenschaftlichen Berichte, die sich auf die Erdumsegelung der k. k. Fregatte Novara in den Jahren 1857, 1858, 1859 unter den Befehlen des Commodore B. v. Wüllerstorff-Urbair beziehen vorgelegt, den ersten Band des geologischen Theiles, und zwar die erste Abtheilung desselben die „Geologie von Neuseeland“ von Herrn Dr. Ferdinand v. Hochstetter, und den ersten Band des „Statistisch-commerciellen Theiles“ von Herrn Dr. Karl Ritter v. Scherzer. Am 16. Mai 1865 kam Herr Professor v. Hochstetter's zweiter Band, die von verschiedenen Forschern bearbeitete „Paläontologie von Neuseeland“ zur Vorlage. Heute bin ich neuerdings sowohl für die k. k. geologische Reichsanstalt als für mich selbst zu dem verbindlichsten Danke an das hohe k. k. Staatsministerium verpflichtet, für einen neuen Band aus der Reihe dieser Veröffentlichungen, und zwar für den zweiten gewaltigen Band „Statistisch-commercielle Ergebnisse“, verfasst von Dr. Karl v. Scherzer. Mit zweiundzwanzig in den Text gedruckten und acht lithographirten Karten. Entsprechend in seiner Austheilung dem Plane des ersten Bandes folgen einander die statistisch-commerciellen Gruppen Java, Manila, Hongkong, Schanghai, Sydney, Neuseeland, Tahiti, Valparaiso, Lima, der Isthmus von Panama, die mittelamerikanischen Freistaaten und das mexikanische Kaiserreich, die westindischen Inseln St. Thomas, Haiti, Porto Rico und Cuba, die nordamerikanische Union, zusammen 534 Seiten. Man verfolgt mit höchster Spannung die Reihe der Ueberschriften in treuer Erinnerung an die Aufeinanderfolge der Reiseeindrücke der Novara-Erd-

<sup>1)</sup> Sitzungsberichte u. s. w. Band XI, Seite 691.

umseglung, aber man kann sich keine Vorstellung machen von dem Reichthum der Erfahrungen, welche der Verfasser in seltener umfassender Geisteskraft und Erfahrung in Aufsammlung statistischer Angaben in diesen aufeinander folgenden Abschnitten niedergelegt hat, welche er durch seine lebhaftes Correspondenz noch weit in die neuere Zeit nach der Reise zu ergänzen vermochte, in der That bis zum Schlusse der Arbeit. Valparaiso war die letzte Station der Novara. Dort verliess sie Scherzer; die ganze Reihe von Mittheilungen von Lima an reiht sich an die Erfahrungen seiner Einzelreise, bis zum Wiederzusammentreffen in Gibraltar. Ein höchst lesenswerthes Schlusswort betrachtet die wirthschaftlichen Zustände transoceanischer Länder vom österreichischen Gesichtspunkte aus. Wenige (6) Seiten mit drei besonders lehrreichen statistisch-chromographen Tafeln. Endlich folgt ein Anhang, enthaltend die Verträge, welche von Grossbritannien, den nordamerikanischen Freistaaten, Frankreich, Russland, Preussen mit China, von Grossbritannien, Portugal, Preussen, der Schweiz mit Japan, zwischen Preussen und Peru abgeschlossen wurden, Winke und Andeutungen für Reisende in Bezug auf die Erörterung verschiedener statistisch und commercieell wichtiger Fragen, eine lexikographisch geordnete Uebersicht der im Weltverkehr wichtigsten Münzen, Maasse und Gewichte, von Prof. J. Lewin, das alphabetische Namen- und Sachregister des I. und II. Bandes, so wie Veränderungen während des Druckes und Berichtigungen.

Wohl dürfen wir uns freuen, dieses grosse Werk für unsere österreichische Literatur gewonnen zu haben. Es ist ein wahrer Schatz von Kenntniss, werth der Anregung, welche damals im Jahre 1856 der gegenwärtige Kaiser von Mexiko uns noch als Erzherzog Ferdinand Maximilian gegeben und unter unserem glorreich regierenden Kaiser Franz Joseph I. für Gross-Oesterreich zur That geworden ist. Diese Novara-Reisewerke sind Ergebnisse der Fahrt für alle Zeiten, für uns alle zu Ruhm, Ehre und Nutzen. Ohne sie wäre wohl der Verlauf derselben nicht der Stellung unseres Oesterreich entsprechend. Aber Alles was gross und herrlich ist, beruht auf Arbeit. Arbeit jedes Einzelnen in seinem Berufe ist die wahre Grundlage der Finanz, nicht diejenige Arbeit, welche oft gar sorgsam in's Werk gesetzt wird, um — Arbeit zu verhindern, sondern Arbeit welche schafft. Nur der schaffende Fleiss der Bewohner vermag ein Land zu bereichern und dessen Unabhängigkeit von fremdem Einflusse zu bewahren. — Wenn wir in der k. k. geologischen Reichsanstalt mit einiger Befriedigung auf die Erfolge unserer eigenen Arbeit blicken dürfen, so sind wir um so mehr bereit unserem trefflichen Scherzer eine wahre Krone für sorgsame, anstrengendste, aber auch erfolgreichste Arbeit zu weihen.

Diese „Statistisch-Commerciellen Ergebnisse“ werden eben so wie die übrigen Bände dieser Novara-Reisewerke in nur 500 Exemplaren gedruckt, dazu ist in der schönen Ausstattung durch die k. k. Hof- und Staatsdruckerei und durch das Quartformat das Werk mehr für Bibliotheken geeignet, welche es auch zu zieren ganz gemacht ist. Aber nun es abgeschlossen ist darf man wohl den Wunsch aussprechen, es möchte auch als ein wahres „Handbuch“ in angemessenem Format in zahlreichsten Exemplaren in unserer Handelswelt, in den Bildungsanstalten sich vertheilt finden, zu sorgsamem Studiren, und als Beispiel und Aneiferung zur Nachahmung so erfolgreicher Arbeitskraft.

Die Reihe der Winter-Sitzungen der k. k. geologischen Reichsanstalt beginnt am bevorstehenden 14. November 1865.

---